

Frau KAROLINE LIERNUR gewidmet

Aufführungsrecht vorbehalten.

Die Flamme

Justus Hermann Wetzel, Op. 11. N^o 13.

Sehr bestimmt

GESANG.

Ob du 'tan-zen gehst in Tand und Plun-der, ob dein Herz sich wund in

KLAVIER.

Sor - gen müht, täg-lich neu er-fährst du doch das

Wun-der, daß des Le-bens Flam - me in dir glüht.

Man-cher läßt sie lo - dern und ver-pras-sen, trun - ken im ver-zück-ten.

Au-gen - blick, *p* an - dre ge - ben sorg - lich und ge - las - sen Kind und En - keln

mf *ritenente* *p*

wei - ter ihr Ge - schick. *mf* Doch ver - lo - ren sind nur des - sen Ta - ge, *p* den sein

pp

Weg durch dump - fe Dämm - rung führt, *mf* der sich sät - - - tigt in des

pp *crescendo*

Ta - ges Pla - ge *f* und des Le - bens Flam - me nie - mals spürt.

f *allargando* *a tpo. sempre f*

1917
1959

Fiesole.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Justus Hermann Wetzel, Op.11.Nº14.

GESANG. *Etwas ruhig.* *p*

Ü - ber mir im Blau - en rei sen

KLAVIER. *pp*

Wol - ken, die mich heim - wärts wei - sen. *cresc.* Heim - wärts in die namen-lo-se

Fer ne, in das Land des Frie - dens und der Ster - ne. *mf*

Hei - mat! *f dim.* Soll ich deine

stringendo *calando*

cresc. - - *f* *mf* *ruhiger als anfangs*

blauen schönen U-fer nie - - mals schauen? Dennoch ist mir, hier im

Sü - den müß - ten nah sein und er - reich - bar dei - ne Kü - sten, hier im

cresc. - - *f*

Sü - den müß - ten nah sein und er - reich - bar dei - ne Kü - sten.

cresc. - - *f*

p *pp*